

Am 1. Mai

beginnt ein zweimonatliches Abonnement auf die

Saale-Zeitung,

deren vornehme, selbständige Stellungnahme in allen politischen Tagesfragen, deren zuverlässige, rasche und umfassende Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und deren gediegener Inhalt seit Jahrzehnten anerkannt ist und die

Saale-Zeitung

zu der bedeutendsten, zweimal täglich erscheinenden Zeitung Mitteldeutschlands gemacht hat. Die ständige Ausdehnung und sorgfältige Pflege des Briefen- und Handelsteiles ist besonders hervorzuheben.

Die Saale-Zeitung kostet für Mai und Juni bei Postweg: 2 Mk. 17 Pfg., durch die Expedition und Aussträger: 1 Mk. 70 Pfg. bei täglich einmaliger und 2 Mk. bei zweimaliger Zustellung.

Neuzugutrende Abonnenten erhalten bereits vom Tage der Bestellung ab die Saale-Zeitung bis zum Ende dieses Monats kostenfrei geliefert.

Verlag der Saale-Zeitung, Gr. Brauhausstraße 17.

Kunst und Wissenschaft.

wd. Berlin, 22. April. Einer der ältesten Berliner Künstler, der Bildhauer Professor Tondor, ist dem 'Verl. Tagelbl.' zufolge, älter im 76. Lebensjahre gestorben.

Die schweizerische Schillerstiftung. Im 'Demer-Bund' wird ein Antrag, in dem das 'Schweizer Volk' veröffentlicht, im dem es u. a. heißt: 'Am dem 1. Mai des Jahres die Stiftung der Schweiz darzubringen, haben sie mit Einmütigkeit beschlossen, die jährliche Summe von 50,000 Franc für eine Schiller-Stiftung zur Verfügung zu stellen, wenn von anderer Seite noch nicht ein Betrag von gleicher Höhe angedacht wird! Ebenfalls soll im Schiller-Jahre der Grundstein von 100,000 Franc zum Aufbau einer Schiller-Hochschule in Bern gelegt werden, die im Jahre 1908 ihre erste Versammlung finden können. Weiterhin, aber wichtig ist das Ziel, das man zunächst ins Auge faßt. Wo Not und Sorge an die Tür des schweizerischen Volkes klopfen, der unsere heimliche Mitleid, gleichviel in welcher unserer Nationalitäten, reichlich hat, da soll die Schiller-Stiftung schützend und lindend eintreten und denjenigen in alten und kranken Tagen beistehen, die trotz anerkannter Verdienste nicht instande gewesen sind, Schätze zu sammeln und auf das Alter Bedacht zu nehmen. Nicht Geld, oder Französisch, Italienisch oder Romanisch kommen hier in Betracht, sondern die Not des Lebens, die zum menschlichen Herzen nur in einer Sprache redet. Können wir das und einen Schiller, der so oft mit der Sorge gerungen, würdiger begehren?'

Schicksalstricken. Prof. Dr. Friedr. Deltigsch-Berlin ist vom Kultusministerium für das Sommerhalbjahr beurlaubt. Der bisherige Beibehalter für Pathologie und Zoologie an der Universität Wien übertrifft, in gleicher Eigenschaft an die Universität Wien übertrifft, der Zoologie Professor Dr. Gottlieb v. Koch in Darmstadt

ist von seiner Professur an der Technischen Hochschule zurückgetreten. Er behält aber das Institut für die Zoologische Sammlung des Domplatzes Museum. Dem bekannten Geographen Prof. Dr. Wilhelm Braune von der Universität Heidelberg ist vom Großherzog von Baden der Titel 'Geheimer Hofrat' verliehen worden. Der Geograph Prof. Dr. v. Prof. Dr. von der Universität Breslau Dr. v. Vadenburg ist infolge einer Erkrankung, die eine Operation am Fuße notwendig machte, bis zum 1. Juni beurlaubt worden und wird vom Stellvertreter Professor Dr. v. Wegert vertreten. Der Oberstaatsanwalt Dr. Geh. Oberregierungsrat v. Viehöver wurde mit dem Ausbleiben einer Besetzung des Karlsruher bei der Universität Münster beauftragt.

Bühnenchronik. Man schreibt uns aus Leipzig, den 21. April: Robert Volner, der neue Schauspielerektor der Vereinigten Stadttheater, hat am Mittwoch als 'Gambier' seiner schillerischen Tatkraft vor dem durchgehenden Reuen Theater einen offiziellen Abschied gegeben. Am Schluss der vorläufigen Inszenierung brachte das Publikum dem beliebten Darsteller begeisterte Jubelrufe dar. Es wurden ihm nicht weniger als 16 Kränze überreicht. — Im Multiplexhaus in Berlin wurde ein einaktiges Werk 'Der Fräulein' von Hans V. Krönig, dem Sohne des bekannten Volksschauspielers, heimlich aufgeführt. — Im städtischen National-Theater zu Prag erzielte die Oper 'Jaffa' von Josef V. Förster, Text von Jacobus Wladislaw von Hofe 'Iperes', Kaufmann von Benedek, einen durchschlagenden Erfolg. — Die erste Aufführung von 'Eder Wildes', 'Salome' in London wird, wie von dort berichtet wird, von den 'Deutschen Bühnenklub' im Mai im 'Theatre' veranstaltet. Da das Stück vom Genor nicht freigegeben ist, können nur Vereinskongresse der geplanten beiden Aufführungen betreiben, die den Charakter von Privatveranstaltungen tragen; ein öffentlicher Billetverkauf darf nicht stattfinden.

Kleine Mitteilungen. Aus Paris wird der 'Chemikerzeitung' berichtet: Der 'Marquis d'Argentan' hatte vor einigen Jahren der 'Societe d'Encouragement pour l'Industrie Nationale' 40,000 Francs überreicht zur Gründung eines Vereins, der alle Jahre dem Hersteller der nützlichsten Erfindungen werden soll. Dieser Preis wurde dieses Jahr den Herren E. v. M. und v. M. für ein in Paris und Wien auf dem Gebiete der Photographie erfundenes. — Ein wichtiger archäologischer Fund ist in La Glaise bei Genf von Emile Chenebise, Professor am Lycee Valaine in Genf, gemacht worden. In La Glaise befand sich in der Römerzeit ein großes römisches Bad, und Chenebise gelang es, das sogenannte Sudatorium mit dem Hypocaustum und die zur Verbindung des heißen Wassers angelegten unterirdischen Kanäle aufzudecken. In den Kaminen fand man zahlreiche Statuetten und andere Sculpturen.

Gerichtsverhandlungen.

— Gegen den in Italien verhafteten und nach langen Verhandlungen ausgewiesenen Ingenieur-Oberleutnant Wessel hat die Staatsanwaltschaft in Leipzig jetzt Anklage wegen Wechselfälschung, Betrugs und Unterschlagung erhoben. Der Termin ist auf den 29. Mai anberaumt worden.

Provinzialnachrichten.

* Weigenfels, 22. April. (Beendet Streik) Das Weis. Lab. schreibt: Seit Donnerstag ist in der Bewegung der ausländischen Schuhmacher eine Veränderung eingetreten, die auf eine rasche Beendigung des Streiks hinwirkt. Man teilt uns mit, daß vorgestern die Fabrikkommissionen in den Fabriken um Arbeit nachgefragt haben. Die Arbeiter nehmen die Arbeit bebingungslos wieder auf, lautet die uns von Seiten des Fabrikantenverbandes gewordene Auskunft. Von der Tarifkommission war eine bestimmte Nachricht nicht zu erhalten. Heute vormittag um 9 Uhr wird eine Versammlung im Clubhaus 'Ved' abgehalten, die ebenfalls darüber entscheiden soll. Ueber die Ursachen, die zur Ablehnung der Arbeit veranlaßt haben sollen, werden verschiedene Gerüchte laut. — Das sozialdemokratische Organ in Halle teilt mit, daß heute früh in der Versammlung der Mitglieder des Zentralverbandes der Schuhmacher die Aufnahme des Streiks beschlossen worden ist. Am Donnerstag ist die Zeitung des Gewerkschafts (S. D.) nicht in der Lage gewesen, Unterführung auszugeben; daraufhin seien die Mitglieder des Gewerkschafts in hellen Stunden in die Fabriken gelaufen.

F. K. 22. April. (Tod eines Ehrenbürgers) Gestern wurde in Göttingen der Preuss. Sannoverer Senator Rat Schulz beerdigt. Er war Ehrenbürger unse-

Stadt und hat sich ansehnliche Schenkungen gemacht, zuletzt einen Betrag von 10,000 Mk. zu einem Altersheim und zur Vertheilung einer Straße (Schulze'scher). Unter Bürgermeistern — Dr. Berger — leute als Vertreter der Stadtgemeinden und der Städte Kränze am Grabe des Verstorbenen nieder.

* Griefke, 20. April. (Jubiläum) Am 2. und 3. Juni d. J. wird die 75-jährige Jubelfeier des Königs in Halle die Feier ihres 75-jährigen Bestehens durch Semmer, Hofmann und Schellen. Programme und Anmeldebücher verleiht die Anstalt.

* Tredon, 20. April. (Die Marofffrage im Reichstagsverhandlung) Wie die 'Reichstags-Zeitung' mitteilt, hat sie von einem Soule und Besetzung, das die Beirteilung der Rima übernehmend wollte, um eine Besetzung mit folgenden Inhalt zu erhalten: 'Wien, den 6. April 1905. In eurer Beirteilung Ihre Verehrte! Bestenfalls die Ihre Anstalt dem Maroff!'

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zum Wettbewerb in der Zementindustrie bemerkt die K. Z., wenn auch das Rheinisch-Westfälische Zement-Syndikat schon jetzt 40 Proz. der Bestellungen für 1905 abgeschlossen habe, sei doch nicht der starke Wettbewerb der aufstehenden Werke zu übersehen. Es sei zu befürchten, daß infolge dieses Wettbewerbs das Syndikat die Preise in ganzen Gebieten heruntersetzen müsse. Außerdem machen ausländische Werke einen fähigen Wettbewerb. Vor Neuanlagen in der Zementindustrie sei deshalb zu warnen. Zwickauer Bank. Im Jahre 1904 erzielte diese Bank einen Bruttogewinn von 266,013 Mk. und nach Abzug selbstbezahlter Zinsen und Geschäftsaufwand einen Reingewinn von 118,025 Mk., woraus auf die 1,600,000 M. Aktienkapital 6 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

Kaffee.

Hamburg, 20. April, nachm. 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Mt 35,90 Gd., Sept. 36,00 Gd., Dez. 36,50 Gd., März 37,00 Gd. Frago.

Chemische Produkte.

* London, 20. April. Chilisalp. ord. 11 sh. 4 1/2 d., raff. 11 sh. 6 d.

Wassersände, + beduete über, — unter Null.

Saale. Trotha, 22. April morgens + 2,54, abends + 2,65.

Bernburg, 21. April + 1,86, 22. April + 1,88.

Moldan. Isar. Eger. Elbe.

Table with 4 columns: April, Fall, Winter, and another April. Rows list various locations like Prag, Jungbunzlau, Lang, etc. with numerical values.

Aussig, 22. April. Von den oberen Plätzen werden 80 cm Wuchsgemeldet.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint Dienstag, den 25. April, nachmittags.

Gegen die Genußtarve.

die neuerdings in Deutschland ebenfalls auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Borbehalten in der Auslieferung der Nahrung und Nahrungsmittel mit bakterienabtötenden Eigenschaften, so daß ein höherer Medizinbeamter aus dem Ausland in dieser Hinsicht eine Anzahl absteigende Untersuchungen im preuss. Gesundheitsamt beantragt. Denn, so erklärt der Hygienesachverständige, in allen Fällen von Genußtarve hat man die Stoffe beibehalten, die in den Nahrungsmitteln enthalten sind, die in der Genußtarve enthalten sind. Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Nahrungsmittel zu verwenden, nämlich in Mund- und Rachenraum, in den Nasen mit solchen sehr verdünnten Antiseptika leicht abtöten und ungeschädlich machen. Am zweckmäßigsten ist solchen Ausstellungen in Nahrungsmitteln in der Nase und Rachenraum mit 1 bis 2 Proz. Natriumchlorid-Lösung zu erwischen, denn es enthält das im Handel gebräuchlichste und als sicheres Gegenmittel angebotene Antiseptikum und 1-3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufsprühen in Mund- und Rachenraum. Desinfizieren ist auch ein fester Schutz gegen andere Krankheiten und beugt den ausgedehnten Geschmacks- und Geruchsverlusten der vorantigen Wirkung auf Nahrungsmittel und Nahrungsmittel. Desinfizieren ist auch ein fester Schutz gegen andere Krankheiten und beugt den ausgedehnten Geschmacks- und Geruchsverlusten der vorantigen Wirkung auf Nahrungsmittel und Nahrungsmittel. Desinfizieren ist auch ein fester Schutz gegen andere Krankheiten und beugt den ausgedehnten Geschmacks- und Geruchsverlusten der vorantigen Wirkung auf Nahrungsmittel und Nahrungsmittel.

Advertisement for 'Elektr. Wierzellen-Bäder' by Dr. med. Schnee. Includes text: 'Neu! Elektr. Wierzellen-Bäder. System Dr. med. Schnee. Neu eingeführt. Einzig in Halle. Im Herios-Bad, Leipziger Strasse 30. Fernspr. 2867.'



